

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WiSe 17/18
Studiengang:	LABG 2009 Gym/Ges mit Fach Sonderpädagogik	Zeitraum <small>(von bis):</small>	18. September - 08. Dezember 2017
Land:	Vereinigtes Königreich	Stadt:	Birmingham
Universität:	University of Birmingham	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der erste Schritt der Bewerbung beinhaltete ein Motivationsschreiben an die Fakultät Rehabilitationswissenschaften im Januar. Nach der Zusage der Fakultät, musste die übliche Erasmus Online Annahme Erklärung im März ausgefüllt werden. Danach wurde diese beim Referat Internationales eingereicht. Dadurch wird man dann offiziell in das ERASMUS Programm aufgenommen. Daraufhin nominierte mich die Koordination der Fakultät Rehabilitationswissenschaften an der University of Birmingham. Eine Rückmeldung der Uni in England erhielt ich recht zeitnah. Bis zum 30. April musste man sich online an der Uni bewerben. Ursprünglich sollte ich bis zum 31. Mai einen Offer letter erhalten, der sich dann aber doch noch um 2 Monate verzögerte. Im Juli konnte ich endlich meine Kurse für das Semester in Birmingham wählen. Am 21. August erhielt ich eine Bestätigung der gewählten Kurse. Wie man sieht zieht sich der Prozess der Organisation über Monate hin. Daher empfiehlt es sich früh genug mit der Planung zu beginnen und immer wieder nach dem Stand der Dinge zu fragen, um den Prozess voran zu treiben.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich finanzierte den Erasmus Aufenthalt mit der ERASMUS- Förderung und mit der Unterstützung meiner Eltern.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise brauchte ich kein Visa oder eine Aufenthaltsgenehmigung, lediglich ein Reisepass oder Personalausweis reichte aus.

Ich habe den OLS-Sprachtest von ERASMUS gemacht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war unkompliziert. Man kann leicht und günstig mit dem Zug vom Flughafen Birmingham zur New Street Station (Hauptbahnhof in Birmingham) fahren. Von dem Stadtzentrum kommt man mit dem Bus leicht zur Uni. Oder man kann sich ein Taxi oder Uber nehmen. Zu den Einschreibungsformalitäten kann ich sagen, dass es sehr lange gedauert hat, bis ich meinen "Unconditional offer letter" hatte. Meiner Meinung nach sollte man sich früh um diesen formellen Brief kümmern und die Bedingungen um diesen zu erhalten mit dem International Office in Birmingham früh genug abklären. Sobald man ihn hat, ist das wichtigste geschafft und man ist an der Uni eingeschrieben und kann sich in der Welcome Week seinen Studenausweis abholen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office und die Organisation von jenem war zu Anfang nicht sehr entgegenkommend und nicht verlässlich. Dies war wohl einer Änderung beziehungsweise eines erst vorgenommenen Austausches des Personal zuzuschreiben. Die Koordination in Dortmund hat mich aber bei Unklarheiten und Problemen sehr professionell unterstützt und zum Glück konnten dann alle Missverständnisse aufgeklärt werden. Im Semester konnte man nichts mehr von der fehlenden Organisation des Office spüren, sondern eher im Gegenteil, ein Entgegenkommen und herzliches Willkommen. Der Campus und seine Architektur sind sehr schön und außergewöhnlich. Der Glockenturm im Zentrum des Campus gilt als Erkennungszeichen der Universität. Anders als in Deutschland gibt es keine große Mensa, sondern eher kleine Cafés und Restaurants über den ganzen Campus verstreut. In dem Education Gebäude, in dem ich den größten Teil der Kurse hatte, hatte gerade eine neue sehr moderne Cafeteria aufgemacht. Dort wurden viele verschiedene Speisen angeboten und zudem standen den Studenten individuelle Study Spaces mit Computern zur Verfügung. Die Bibliothek auf dem Campus ist sehr modern und groß, auf allen Etagen gibt es Ausleihautomaten, Computer, sowie individuelle Studienräume, die man für einen Zeitraum reservieren kann. Es gibt außerdem noch diverse Learning Centres auf dem Campus, die die Möglichkeit bieten an Computern zu arbeiten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Zum Studium kann man sagen, dass die Professoren alle sehr nett und aufgeschlossen waren. Außerdem haben sie sich sehr bemüht den englischen Studenten, sowie den Erasmus und internationalen Studenten ihr jeweiliges Thema interessant und anschaulich rüber zu bringen. Sie waren sehr entgegenkommend bezüglich individueller Beratungsgespräche und bei der Themenauswahl der Hausarbeiten. Bezüglich des Studienaufbaus ist es wichtig zu wissen, dass es zu jeder Vorlesung auch ein begleitendes Seminar gibt, welches das gleiche Thema der Vorlesung behandelt, nur in einer anderen etwas detaillierteren Form. Außerdem muss man die Literatur der Woche immer für die Seminare lesen, weil diese dort besprochen werden. Die meisten Prüfungen für Erasmus Studenten erfolgen anhand von Essays, also Hausarbeiten, die im Wintersemester in Education meistens im Januar abgegeben werden müssen. Für das Bestehen des Kurses muss man das Essay bestehen. Für die meisten Essays bekommt man 10 Credits, das entspricht 5 ECTS. Zum Sprachniveau kann ich nur sagen, dass ich keine Probleme hatte den Veranstaltungen zu folgen. Ich würde aber ein Niveau von B2 empfehlen, welches auch von der Universität verlangt wird.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche war sehr schwierig und hat lange gedauert. Außerdem bekommt man diesbezüglich keine Unterstützung von der Uni, da diese keine Plätze für Erasmus Studenten in den Wohnheimen garantiert. Daher war ich gezwungen eine Wohnung außerhalb des Campus zu suchen. In der Nähe der Uni gibt es ein Studentenviertel namens "Selly Oak", in welchem viele Einfamilienhäuser an mehrere Studenten vermietet werden, diese weisen aber meistens Mängel auf. Deshalb versuchte ich eine Wohnung in einer der Studentenwohnheime, die durch Privatunternehmen betrieben werden, zu finden. Das wiederum wurde erschwert durch die Mindestmietdauer von einem Jahr, die von den meisten verlangt wurde. Letzendlich habe ich ein nettes kleines Appartement gefunden in einem Studentenwohnheim, das allerdings etwas teurer war und von der Uni ungefähr eine dreiviertel Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entfernt. Trotzdem war ich mit meiner Wahl zufrieden, denn andererseits war die Wohnung nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Außerdem wenn man die Miete nicht im Voraus zahlen kann oder möchte, ist eine Bürgschaft erforderlich. Man muss einen Bürgern mit britischer Staatsangehörigkeit vorweisen können oder bei dafür spezialisierten Firmen eine Bürgschaft beantragen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in England sind schon recht hoch, aber wenn man ein bisschen auf die Preise achtet kommt man gut klar. Es gibt einen großen Supermarkt namens Morrisons, der sich zum Glück in fußläufiger Nähe zu meiner Wohnung befand, in dem man viele Angebote bekommt und günstig einkaufen kann. Außerdem bietet er studentenfreundliche Haushaltsgeräte zum günstigen Preis an. Außerdem gibt es auch viele Aldi Filialen. Der Eintritt in die Museen in England ist größtenteils frei. In vielen Geschäften bekommt man auch Studentenrabatt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das öffentliche Verkehrsnetz der Busse in Birmingham ist verbesserungswürdig. An den Bushaltestellen ist nicht zwangsläufig ein Plan mit allen Stationen ausgehängt. Man kann die Stationen aber auf der Webseite von nationalexpress nachschauen. Außerdem gibt es eine hilfreiche App "nationalexpress West Midlands", die die Echtzeit der Ankunfts und Abfahrtszeit der Busse anzeigt. Die Preise bewegen sich zwischen 1- 2.50 Pfund. Man kann Tickets im Bus kaufen, man muss es aber passend haben, weil der Busfahrer nicht wechseln kann. Dauertickets oder Tickets für ein Semester kann man im Hauptbahnhof in der Verkaufsstelle von nationalexpress kaufen. Die wichtigsten Buslinien um zur Uni zu kommen sind die 98, X61, 63 und X64. Man kann auf dem Campus auch Fahrräder für 50 Pfund pro Semester leihen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni bietet eine große Auswahl an sogenannten "Societies" (zum Beispiel Harry Potter Society, Sherlock Society etc.), ähnlich wie Interessengemeinschaften, in denen man sich engagieren kann. Des Weiteren gibt es ein großes Fitnesscenter, mit Kletterwand und Schwimmbad, in dem man Mitglied werden kann für ein Jahr oder man kann sich ein Voucher für Kurse kaufen. Es gibt auch viele Sportvereine, in denen man sich engagieren kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Birmingham findet sowohl in der Stadt, als auch in Selly Oak, dem studentischen Stadtteil, statt. Es gibt einige Pubcrawls, die von der Uni organisiert werden. Die Innenstadt bietet jede Menge Shoppingmöglichkeiten, besonders das Bullring Center ist ein Besuch wert. Andere Sehenswürdigkeiten in Birmingham sind zum Beispiel: die Bibliothek in der Stadt, die Kanäle, das Rathaus, die St. Martin Kirche am Bullring, die New Street Station, der Botanical Garden, der Wochenmarkt, der Campus an sich und den dazugehörigen Winterbourne Garden, sowie das Barber Institute auf Fine Arts. Rundum Birmingham gibt es viel zu entdecken und die Universität bietet günstige Tagestrips an. Schöne Ziele sind zum Beispiel: Manchester, Liverpool, Stratford-upon-Avon, Oxford, Cambridge, Bath und Weston-super-Mare.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Für den Krankheitsfall habe ich eine extra Auslandsreisekrankversicherung für die Dauer meines Aufenthaltes abgeschlossen. Für Internet und Telefonieren habe ich einen Auslandstarif abgeschlossen und es empfiehlt sich extra Datenvolumen zu buchen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-der private Transportservice uber ist sehr beliebt in England und auch sehr verlässlich
-Arztpraxen sind bestimmten Postleitzahlen zu geteilt und behandeln nur Einwohner aus dem Umkreis, also sollte man im Internet nachschauen, welche Ärzte im Umkreis sind, um für den Krankheitsfall vorbereitet zu sein
-der Eintritt zu den Winterbourne Gardens ist für Studenten der University of Birmingham umsonst
-info@fieldtripsuk.com ist die Email Adresse einer Gruppe von Studenten die unabhängig von der Uni Ausflüge zu einem guten Preis anbieten
-National Express West Midlands App für Busverbindungen
-virgintrains App für Zugverbindungen
-Swiftcard ist ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr mit dem je nach Bedarf Busse, Bahn oder Straßenbahn im West Midlands benutzt werden können

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!